

TRIO MEETING

Wiener Ensemble (Österreich)

Franz Koglmann (tp)
 Peter Albert Jakelj (tb)
 Karl Wilhelm Krbavac (b, voc)

Gumpert/Sommer/Hering-Trio (DDR)

Ulrich Gumpert (p)
 Günter Sommer (d)
 Manfred Hering (as)

Ansicht: Roman Kaminski

Programmfolge lt. Ansage

Zwei Trios sind die musikalischen Gastgeber des heutigen Abends. Mit ihnen stellen sich auch einige Musiker vor, die bereits hier schon gastiert haben, aber in diesen Formationen ihr „Kammer“-Debüt geben:

Wiener Ensemble

Die Gruppe wurde im Februar 1978 gegründet und neben Franz Koglmann (Mitwirkung in der Nr. 100 und in der Ulrich Gumpert Workshop-Band) gehören ihr der Posaunist P. A. Jakelj und der Bassist K. W. Krbavac an.

Die Musik des „Wiener Ensembles“ ist im weitesten Sinne dem Bereich der freien Improvisation zuzuordnen. Trotz dieser eindeutigen Herkunft aus dem „Free Jazz“ kann und möchte das Ensemble seine Verwurzelung in der Wiener Tradition nicht verleugnen. Gemeint sind vornehmlich solche musikalischen Quellen wie Werke Schönbergs oder Hainers. Diesem Geist entspringt nicht nur das Kompositionsrepertoire. Der Charakter der Stücke ist als kammermusikalisch zu benennen.

Franz Koglmann, Jahrgang 1947, studierte 1961–1967 am Wiener Konservatorium, von 1969–1972 am Institut für Jazz. 1972 und 1976 erhielt er den Förderungspreis der Stadt Wien und war 1976 Dozent für Improvisation bei den „Kärntner Meisterkursen für aktuelle Musik“. Zahlreiche Konzerttourneen führten ihn durch Europa; vor zwei Jahren trat er erstmals in der DDR beim „Internationalen Jazz-Workshop“ im TIP auf. Er spielte in verschiedenen Ensembles und mit führenden Jazz-Musikern (u. a. mit Steve Lacy, Bill Dixon, Alan Silva, Albert Mangelsdorff, Aldo Romano, Alexander von Schlippenbach, Peter Kowald). Zwei Schallplatten hat er bisher produziert: „Flaps“ (mit Steve Lacy) und „Opium for Franz“ (mit Bill Dixon und Alan Silva).

Peter Albert Jakelj, geboren 1947 in Graz, absolvierte von 1967–1973 das Klassische Studium an der Grazer Musikhochschule. 1973 erhielt er die Staatliche Lehrbefähigung und ist derzeit Lehrbeauftragter am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt. Anfang der 70er Jahre studierte er auch noch an der Jazzabteilung bei Eje Thelin, wirkte im Pro-Arte-Orchester und in Eje Thelins Improvisationsensemble mit. Er spielte u. a. mit Slide Hampton, John Surman, Leszek Zadlo und Radu Malfatti. P. A. Jakelj, der auch Kompositionen für Rundfunkaufnahmen, Schallplatten und TV-Produktionen geschrieben hat, lebt in Wien.

Karl Wilhelm Krbavac, 1950 in Maribor geboren, studierte von 1972–1974 Klassische Musik am Wiener Konservatorium. Von 1973–1976 Studium an der Jazz-

abteilung, seit 1977 Studium der Zwölftonmusik an der Wiener Musikhochschule. Tournées mit Mickey Baker, Houston Stackhouse und J. B. Hutton. K. W. Kravac hat viele Wiener Jazzgruppen gegründet. Er schrieb Kompositionen für Film, Fernsehen, Schallplatten.

Gumpert/Sommer/Hering-Trio

Ulrich Gumpert, Günter „Baby“ Sommer und Manfred Hering haben schon mehrfach und in verschiedenen Formationen (Synopsis, Schulze-Formation, Werkstatt-Orchester, Osiris, Workshops usw.) in der „Kammer“ gespielt. Die Musik des Trios ist nicht zu katalogisieren, vom Genre her wie vom Material und den Mitteln könnte man sie im besten Sinne des Wortes als „öffentlich“ bezeichnen. Sie hat Witz und Schärfe, beruft sich ziemlich originell auf klassische und zeitgenössische Musikarten, dabei nicht plagiatistisch, sondern kreativ und auffordernd. Musikalische Virtuosität paart sich hier mit Einfallsreichtum, die Musik als eine öffentliche Angelegenheit bezieht den Zuhörer und -seher mit ein.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 111 findet am 28. und 29. Dezember (jeweils um 20 Uhr) mit dem „Ernst-Ludwig-Petrowsky-Special“ statt.

Der Vorverkauf hat begonnen.

Unser Spielplan

Deutsches Theater
DIE SOMMERFRISCHE
DER STURM
KÖNIG LEAR
TORQUATO TASSO

DEUTSCHLAND,
EIN WINTERMÄRCHEN
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
DER ZERBROCHNE KRUG
KINDER DER SONNE
ZWEI KRAWATTEN
ADAM UND EVA
DER DRACHE
DIE INSEL

DAS SCHWITZBAD
EII KENNT IHR NOCH
DAS ALTE LIED?
PHILOKTET
DIE GALOSCHENOPER
MICHAEL KRAMER
WRDLBRMPFD ODER
UBERMORGEN REGNETS SELTEN

Foyer Deutsches Theater
DIE NACHT NACH DER
ABSCHLUSSFEIER

Kammerspiele
MASS FÜR MASS
LETZTEN SOMMER
IN TSCHULIMSK
TAG FÜR TAG
DIE RATTEN
PAULINE
DAS JAHRMARKTSFEST
ZU PLUNDERSWEILERN

VON KALAF UND
PRINZESSIN TURANDOT
HORRIBILICRIBRIFAX
BITTERER HONIG

Kleine Komödie
DAS PFLICHTMANDAT
DER KOMMISSAR UND
DER STAMMGAST
PROVINZANEKDOTEN
KURZER LEHRGANG FÜR
THEATERBESUCHER
ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE
DAS GROSSE LALULA
DAS BIEST DES MONSIEUR RACINE
DIE SERENADE...

GUTEN MORGEN, DU SCHÖNE!

Carlo Goldoni
William Shakespeare
William Shakespeare
Johann Wolfgang
v. Goethe

Heinrich Heine
Heinrich von Kleist
Heinrich von Kleist
Maxim Gorki
Georg Kaiser
Peter Hacks
Jewgeni Schwarz
Athol Fugard/
John Kani/
Winston Ntshona
Wladimir Majakowski

Deutsche Balladen
Heiner Müller
Heinz Kahlau
Gerhart Hauptmann

Karl Valentin

Wladimir Tendrjakow

William Shakespeare
Alexander Wampilow
Arnold Wesker
Gerhart Hauptmann
Georg Hirschfeld
Johann
Wolfgang v. Goethe/
Peter Hacks
Volkmar Otte/
Burkhard Seidemann
Andreas Gryphius
Shelagh Delaney

John Mortimer

Georges Courteline
Alexander Wampilow

Thomas Mann
Julie Schrader
Christian Morgenstern
Alexander Lang
Musikalisch-
Literarischer Abend
Maxie Wander

JAZZ in der Kammer

Nr. 110

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram